

**Rahmenvertrag über die Beschaffung von aktiven Netzwerkkomponenten samt  
zugehörigen Dienstleistungen  
Vergabeermächtigung zur EU-weiten Ausschreibung**

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00195**

2 Anlagen

**Beschluss des IT-Ausschusses vom 02.07.2014 (SB)**  
Öffentliche Sitzung

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>I. Vortrag des Referenten.....</b>	<b>2</b>
Zusammenfassung.....	2
1. Ist-Zustand.....	2
2. Analyse des Ist-Zustands.....	2
3. Soll-Zustand und Entscheidungsvorschlag.....	3
4. Zeit-, Kosten- und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung.....	4
4.1. Zeitplanung.....	4
4.2. Kosten.....	4
4.3. Nutzen.....	5
4.4. Feststellung der Wirtschaftlichkeit.....	5
5. Finanzierung.....	5
6. Datenschutz / Datensicherheit / IT-Sicherheit.....	5
7. IT-Strategiekonformität.....	5
8. Sozialverträglichkeit.....	5
9. IT-Kommission.....	5
10. Beteiligungen.....	6
<b>II. Antrag des Referenten.....</b>	<b>6</b>
<b>III. Beschluss.....</b>	<b>6</b>

## I. Vortrag des Referenten

### Zusammenfassung

Das ITK-Vorhaben „ITatM\_ITV\_0118“ wird im ITK-Vorhabensplan unter der Nummer 16 geführt.

Gegenstand dieser Beschlussvorlage ist die Erteilung einer Vergabeermächtigung zur Ausschreibung eines Rahmenvertrags für aktive Netzwerkkomponenten samt zugehörigen Dienstleistungen über die Dauer von vier Jahren.

Der Rahmenvertrag dient vor allem der vereinfachten **Ersatzbeschaffung von aktiven Netzwerkkomponenten zur Aufrechterhaltung und Ausbau des Netzwerkbetriebes** der Landeshauptstadt München.

Er beinhaltet die Lieferung von Hard- und Software sowie Lizenzen zur Ertüchtigung und Modernisierung zentraler und dezentraler Netzwerkkomponenten (Router, Switches, Multiplexer, Module, Ersatzteile) und damit verbundene Dienstleistungen wie Wartung, Support, Schulung, Montage, Konfiguration und Ersteinrichtung.

Da alle Netzwerkkomponenten in einem homogenen Verbund betrieben werden, soll ein Rahmenvertrag mit Anbietern abgeschlossen werden, die fachlich geeignet und in der Lage sind, aktive Netzwerkkomponenten für diesen homogenen Netzverbund zu liefern und Wartungsleistung zu erbringen.

Eine Vergabeermächtigung ist gemäß der Betriebssatzung von it@M erforderlich, da die Summe der Einzelabrufe aus dem Rahmenvertrag während der Laufzeit bis zu 30 Mio. EUR betragen könnte und somit die festgelegte Wertgrenze von 2,5 Mio. EUR überschreitet.

### 1. Ist-Zustand

Der interne und externe Datenverkehr der Landeshauptstadt München wird durch den Einsatz von zahlreichen Netzwerkkomponenten gewährleistet. Nahezu 1.500 Standorte sind bereits vernetzt bzw. müssen an das städtische Netzwerk angebunden werden. Zudem ist durch die intensive Nutzung der elektronischen Kommunikation ein ständiger Bedarf nach mehr Bandbreite gegeben. In jedem Jahr kommen neue Dienststellen hinzu, insbesondere im Bereich der Schulen und Kindertagesstätten war in den letzten Jahren ein deutlicher Zuwachs zu verzeichnen.

Im Rahmen der Kernkompetenzfokussierung wurde die Verantwortung für den Betrieb und den Ausbau des Netzwerks an it@M übertragen.

it@M hat aufgrund der hohen Bedeutung der Datenkommunikation für die angeschlossenen Dienststellen einen internen Servicelevel definiert. Dieser beinhaltet eine 95 %ige Verfügbarkeit der Übertragungswege und eine maximale Wiederherstellungszeit von 8 Stunden im Falle von Totalausfällen.

### 2. Analyse des Ist-Zustands

Das Datennetz der Landeshauptstadt München umfasst mehr als 6.000 aktive Netzwerkkomponenten. Ständig ist ein Bedarf an neuen Komponenten gegeben, um neue Standorte anzubinden, alte und langsame bzw. fehlerhafte oder ausgefallene Geräte und Komponenten ersetzen zu können. Auf Grund der Überalterung der Komponenten

(bis zu 10 Jahre) ist weder eine Ersatzteilhaltung sinnvoll noch eine Wartung im üblichen Rahmen möglich. Sind einzelne Module zu tauschen, so ist dies auf Grund der Inkompatibilität zur alten Basiskomponenten oft unmöglich.

Bei einer üblichen Nutzung der aktiven Netzwerkkomponenten müssten pro Jahr ca. 1.000 Komponenten getauscht werden. Da dies aus beschaffungstechnischen Gründen nicht möglich ist, schreitet die Überalterung der Komponenten voran.

Das Risiko, dass zentrale Komponenten ausfallen und deswegen der Betrieb für mehrere Tage ausfällt, wird sowohl herstellerseitig als auch von neutralen Gutachtern und Verantwortlichen innerhalb von it@M, gleichermaßen hoch eingestuft.

Bisher wurden alle Beschaffungen im Bereich der Datenübertragung und Montageleistungen über einzelne Ausschreibungsverfahren abgewickelt. Dies führte zu erheblichen Belastungen, was sich negativ auf die Terminsituation in Vorhaben und beim Lifecyclemanagement auswirkte.

### **3. Soll-Zustand und Entscheidungsvorschlag**

Um für die oben genannten Defizite Abhilfe zu schaffen, ist es unumgänglich, einen Rahmenvertrag abzuschließen.

Der Rahmenvertrag soll sicherstellen, dass

- die Versorgung der LHM mit dem Service „Netzwerk“ weiterhin gewährleistet ist,
- ein effizientes Lifecyclemanagement bei aktiven Netzwerkkomponenten betrieben werden kann und
- Beschaffungsprozesse beschleunigt werden.

Hierfür ist eine europaweite Ausschreibung notwendig.

Im Rahmen der Ausschreibung steht die Erfüllung der Anforderung im Fokus, die die technische Basis für die Datenübertragung für die Landeshauptstadt München für die kommenden vier Jahre sicherstellen soll.

#### **Sollkonzept**

Gegenstand des angestrebten Rahmenvertrages ist die Lieferung von Hard- und Software sowie Lizenzen zur Ertüchtigung und Modernisierung zentraler und dezentraler Netzwerkkomponenten (Router, Switches, Multiplexer, Module, Ersatzteile) und damit verbundene Dienstleistungen wie Wartung, Support, Schulung, Montage, Konfiguration und Ersteinrichtung. Bei den damit verbundenen logistischen Dienstleistungen muss sichergestellt sein, dass innerhalb der Logistikkette (Lieferung, Transport, Lagermanagement) die Auslieferungen zum vorgegebenen Termin erfolgen.

Das voraussichtliche Mengengerüst für die kommenden vier Jahre wurde aufgrund von Schätzungen ermittelt, die auf einer seriösen Erhebung des Bestandes und aus Erfahrungen der vergangenen Jahre beruhen. Der Bedarf der städtischen Beteiligungsgesellschaften wurde hierbei berücksichtigt und wird durch eine entsprechende Öffnungsklausel in die Ausschreibungsunterlagen integriert.

Der Abruf aktueller leistungsfähigerer Geräte wird über die in den Ausschreibungsunterlagen enthaltene Technologieleitklausel sichergestellt.

## Vergabekriterien

Die Anbieter müssen in der Lage sein, bis zu 1.000 aktive Netzwerkkomponenten jährlich zu liefern, in Betrieb zu nehmen, zu konfigurieren und hierfür Serviceleistungen zu erbringen. Für den Systemverbund ist spezielles Knowhow für die Systemintegration erforderlich. Insofern sind die Eignungskriterien auf wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Unternehmens und die fachliche Leistungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von besonderer Bedeutung.

Zwingendes Leistungskriterium ist die Integrationsfähigkeit der aktiven Netzwerkkomponenten in das bestehende Netzwerk.

Nur die Angebote, die alle Voraussetzungen erfüllen, werden zur Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes herangezogen, wobei sich die Wirtschaftlichkeit vorliegend alleine aus dem niedrigsten Angebotspreis bestimmt (alleiniges Zuschlagskriterium). Dies begründet sich darin, dass es sich fast ausnahmslos um Ersatzbeschaffungen handelt und somit die Leistungsanforderungen exakt vorgegeben werden können (siehe dazu Liste der Komponenten in Anlage 1).

## 4. Zeit-, Kosten- und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

### 4.1. Zeitplanung

it@M arbeitet seit dem 01.06.2013 an den Ausschreibungsunterlagen. Das Vergabeverfahren soll zeitnah zur Beschlussfassung gestartet werden.

Folgender Zeitplan ist für die Realisierung vorgesehen:

- abgeschlossen: Bedarfsabfrage bei Referaten / Eigenbetrieben
- abgeschlossen: Erstellung fachlicher Vergabeunterlagen
- bis 06/2014: Erstellung formaler Vergabeunterlagen
- bis 05/2014: Information der Gremien (Werkleitung und Stadtrat)
- bis 12/2014: Durchführung des Vergabeverfahrens

### 4.2. Kosten

Die Kosten wurden auf Basis von seriösen Erhebungen des Bestandes und aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre ermittelt. Zudem wurde berücksichtigt, dass durch Projekte der Referate ungeplant eine Anforderungsmehrung entstehen kann. Der Bedarf der städtischen Beteiligungsgesellschaften wurde hierbei berücksichtigt und wird durch eine entsprechende Öffnungsklausel in die Ausschreibungsunterlagen integriert. Das geschätzte Volumen beträgt für die kommenden vier Jahre bis zu 30 Mio. EUR und verteilt sich wie folgt:

Hardware	bis zu 75 %	bis zu 22,5 Mio. €
Schulungsmaßnahmen für		
it@M-Personal	bis zu 5 %	bis zu 1,5 Mio. €
Dienstleistungen	bis zu 20 %	bis zu 6,0 Mio. €

Aus dem Rahmenvertrag selbst entstehen keine Kosten. Abrufe aus dem Rahmenvertrag werden durch das Einstellen von Vorhaben und Meldung von it@M-Eigenbedarf im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

### 4.3. Nutzen

Folgender nicht monetär messbarer Nutzen ist zu erwarten:

- Termingerechte Durchführung von Kundenprojekten,
- Effizientes Lifecyclemanagement,
- Einhaltung der SLA's,
- Beschleunigung von Beschaffungen.

### 4.4. Feststellung der Wirtschaftlichkeit

Der Abschluss eines Rahmenvertrags ist im Vergleich zur Einzelbeschaffung von Netzwerkkomponenten wegen der zu erwartenden günstigeren Preise auf Grund der höheren Abnahmemengen und der Reduzierung des Verwaltungsaufwands wirtschaftlicher. Den Regelungen der Beschaffungsordnung (BeschO) wird damit entsprochen.

### 5. Finanzierung

Aus dem Rahmenvertrag selbst entsteht kein Finanzierungsbedarf. Abrufe aus dem Rahmenvertrag werden durch das Einstellen von Vorhaben und Meldung von it@M-Eigenbedarf im Wirtschaftsplan von it@M berücksichtigt.

### 6. Datenschutz / Datensicherheit / IT-Sicherheit

Die Bestimmungen der Datenschutz- und Datensicherungsgesetze werden entsprechend den stadtinternen und gesetzlichen Vorgaben eingehalten. Einzelheiten für den Bereich Datenschutz und Datensicherung sind in den Dienstanweisungen zum Datenschutz und zur Datensicherung unter Anwendung der entsprechenden Richtlinien der „Geschäftsanweisung für den Datenschutz bei der Landeshauptstadt München (DS-GAM)“ und der MIT-GA geregelt.

### 7. IT-Strategiekonformität

Der Abschluss des Rahmenvertrages entspricht den Vorgaben der IT-Strategie: „Um Kosten zu senken und einer unnötigen Vielfalt in der Ausstattung entgegen zu wirken, sind auch künftig Rahmenverträge über die standardmäßig eingesetzte Hardware und Software abgeschlossen.“

### 8. Sozialverträglichkeit

Durch die geplanten Maßnahmen werden sowohl die Betriebssicherheit als auch die Arbeitsbedingungen und Zufriedenheit der Anwenderinnen und Anwender sowie der Systemverwaltung erheblich verbessert.

Zustimmung GPR liegt vor : ja ☐ nein ☐

Der Fachdienst für Arbeitssicherheit wird über die geplanten Maßnahmen informiert.

### 9. IT-Kommission

Es handelt sich um einen Rahmenvertrag für die Ersatzbeschaffung von Netzwerkkomponenten. Eine Befassung der IT-Kommission ist nicht vorgesehen.

## **10. Beteiligungen**

Das Direktorium-STRAC, die Stadtkämmerei, das Revisionsamt und der Gesamtpersonalrat haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

### **Anhörung des Bezirksausschusses**

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

## **II. Antrag des Referenten**

1. Der Stadtrat stimmt der Umsetzung des ITK-Vorhabens ITatM\_ITV\_0118 zu und it@M wird ermächtigt, einen Rahmenvertrag zur Beschaffung von aktiven Netzwerkkomponenten samt zugehörigen Dienstleistungen mit einem Volumen bis zu 30 Mio. EUR brutto abzuschließen.
2. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## **III. Beschluss**

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Bürgermeister/in  
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dieter Reiter  
Oberbürgermeister

**IV. Abdruck von I. mit III.**  
über den Stenografischen Sitzungsdienst

**an das Direktorium - Dokumentationsstelle**  
**an die Stadtkämmerei**  
**an das Revisionsamt**  
z. K.

**V.Wv. - it@M-Beschlusswesen**